

KulturSommer

Alte Kita draußen und gratis

2026

Jazz
am Kaisersteg
und mehr ...



KulturSommer Alte Kita

mit Jazz am Kaisersteg – Konzertreihe des Jazzkeller 69 e.V.

SonntagsMusikCafé mit Live Music | SommerFest & Brückenfest

Schöneweide | HerbsFest ... Organisiert durch den Jazzkeller 69 e.V. & das HausKollektiv 22

Alte Kita, Hasselwerderstraße 22 A | 12439 Berlin-Niederschöneweide





Jazz am Kaisersteg

Donnerstag, 25. Juni | 19 - 21 Uhr

25. Juni | Konzert: 19 Uhr

BERLIN JAZZ COMPOSERS ORCHESTRA JAYJAYBECE

Direction: Leon Griese

„Was ist richtig, was ist falsch im Jazz?

Keiner kann's dir sagen.

Zum Beispiel das von Leon Griese geleitete Orchester JayJayBeCe.

Ist das noch richtig, wenn sich diese Big Band nicht von wenigen Schreibern prägen lässt, sondern so viele Berliner Jazz-Komponisten wie möglich mit ins Improvisations-Boot nimmt?

Diese Big-Band ist als Impulsgeber für Berlins schreibende und spielende Jazz-Zunft unverzichtbar.

Entsprechend frech taucht das Orchester unter den Normen des Big-Band-Beamtentums weg – den Jazz-Rock des Miles Davis der achtziger-Jahre ebenso einbeziehend, wie modale Klangflächenspiele und wuchtige, rockige Ostinato-Kompositionen. Die Big-Band als multiple Persönlichkeit. Ein Gewinn.“ ~ Tagesspiegel

Fête de la Musique 2026

Sonntag, 21. Juni | 15 - 18 Uhr

Der Sommer beginnt mit Musik!

Die ARTivisten e.V. laden gemeinsam mit dem HausKollektiv 22 und dem Jazzkeller 69 e.V. herzlich zur

Fête de la Musique ein.

Freut euch auf einen musikalischen Nachmittag voller Vielfalt, Begegnung und guter Stimmung mit dem Migrant Sounds Ensemble und einem Special Guest!

Gemeinsam feiern wir die verbindende Kraft der Musik – offen, bunt und für alle Generationen.

Kommt vorbei, bringt Freund*innen und Familie mit und genießt den Sonntagnachmittag in der Alten Kita!

Eintritt frei! Spende Willkommen.

Wir freuen uns auf euch!



Veranstaltungsort:

Hasselwerderstraße 22 A | 12439 Berlin-Niederschöneweide

ÖPNV - Bhf. Schöneweide: RB24, RB 32, S8, S9, S45, S46, S47, S85;

Tram M17, 21, 27, 60, 67; Bus M11, 160, 165, 166, 265

Wegen umfangreicher Bauarbeiten im ÖPNV empfehlen wir vor

Fahrtantritt, die Fahrplanauskunft zu nutzen.

SonntagsMusikCafé Alte Kita

Sonntag, 07. Juni | 15 - 19 Uhr

Ragtime Nightmare

Aus ihrer wilden, nachtaktiven Heimatstadt Berlin kommend, spielen The Ragtime Nightmare (Mitglieder aus Australien, Russland, Frankreich, Spanien und Deutschland) seit über 5 Jahren auf stürmischen Parties ihre eigene Form von heißem Jazz, reibendem Blues und federndem Ragtime. Inspiriert von Holzbläser-geführten Bands wie der von Jimmie Noone, der erdig melodischen von Bunk Johnson und den delikaten heißen Saiten Eddie Langs, sind The Ragtime Nightmare sehr bekannt für ihren geschmackvollen, einzigartigen Ansatz, das vergessene frühe Repertoire der amerikanischen Musik neu zum Leben zu erwecken.

Ab 14 Uhr Workshop mit der Werkstatt für MosaikKunst, „Mosaizistas“

SonntagsKinderDisco von Tech Ascension

Sonntag, 14. Juni | 14 - 19 Uhr

Alle Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel oder Freunde ... mit Kindern von 0 bis 10 Jahren sind herzlich eingeladen, gemeinsam bei der SonntagsKinderDisco das Tanzbein zu schwingen und einen entspannten Sonntag Nachmittag auf dem Gelände der Alten Kita zu verbringen.

Für das leibliche Wohl mit Getränken, Kuchen, Crêpe, Waffeln, ... wird auch gesorgt werden. Ein kleines Rahmenprogramm neben den heißen Disco-Rhythmen wird den Nachmittag abrunden.

SonntagsMusikCafé Alte Kita

Sonntag, 28. Juni | 15 - 19 Uhr

Pan Salmenhaara (Finnland)

Ragtime & Country Blues aus den 1920er & 30er Jahren

Pan Salmenhaara hat Musik und Gitarre an verschiedenen Instituten in Finnland studiert und sowohl als Solokünstler als auch in verschiedenen Blues und Jazz-Formationen gespielt. Er ist an Finnlands wichtigsten Jazz- und Bluesfestivals wie dem Pori Jazz, dem Turku Jazz, Linnajazz, Rauma Blues und Wiapori Winter Blues aufgetreten. Seit Februar 2010 lebt er in Berlin. Als Solokünstler ist Salmenhaara ein Spezialist für alte Fingerstyle-Blues-Gitarrenstile der 1920er & 30er Jahre.

KulturSommer Alte Kita – ist ein Gemeinschaftsprojekt des Jazzkeller 69 e.V. und des Hauskollektiv 22. Jazz am Kaisersteg 2025 wird gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt „Spartenoffene Förderung“ und der Bürgerstiftung Treptow-Köpenick. **Verantwortlich** für die Veranstaltungsreihe „Jazz am Kaisersteg“ Jazzkeller 69 e.V., alle anderen Veranstaltungen wurden vom Hauskollektiv 22 organisiert.

Diese Veranstaltungen werden mit freundlicher Unterstützung vieler ehrenamtlich engagierter Bürgerinnen und Bürger, Jugendschiff „ReMiLi“, theaterhaus berlin, ARTivisten e.V und der in der „Alten Kita“ tätigen Projekte „ReMiLi KIDS“, „Laib und Seele“ der Christuskirche Berlin-Oberschöneweide, Werkstatt für MosaikKunst „Mosaizistas“ sowie des e-printshops und dem Bezirksamt Treptow-Köpenick – Fachbereich Facility Management durchgeführt.

07. Juni | 16 Uhr

14. Juni | 16 Uhr

28. Juni | 16 Uhr

Faustkeil Ensemble

Roland Komitow – reeds | **Jörg Huke** – trombone |
Andreas Willers – guitar | **Roland Fidezius** – bass |
Christian Marien – drums

Vom Faustkeil bis zur chirurgischen Gefäßklemme, vom Schlagwerk über die Saiten bis zu den Holz- und Blechblasinstrumenten, Werkzeuge und Instrumente beginnen dort, wo der Mensch mit seinen Körperfunktionen nicht mehr weiterkommt. Sie vereinen Kreativität und Kraft und sind zu Metaphern geworden. Sie stehen sinnbildlich für das ERSCHAFFEN und FORMEN. So wie auch dieses Ensemble. Eine Gruppe aus 5 Solisten, mit der Verpflichtung, die Musik in ihrer überschreitenden Wucht in alle erdenklichen und unvorstellbaren Sphären zu entsenden.

Das Publikum durchdringend und mitnehmend. Empfangsbereit!

Am Anfang war Klang, dann der Faustkeil, und am Ende wird vielleicht Stille sein. Vielleicht...!?

Gulf of Berlin

Antje Messerschmidt – violine | **Gebhard Ullmann** – reeds | **Maike Hilbig** – db | **Gerhard Gschlössl** – trombone / tuba | **Jan Leipnitz** – drums | **Michael Haves** – electronic / live sound processing

GULF of BERLIN sind fünf Musikerinnen plus ein Sound Designer, die den Raum zwischen Improvisation und Komposition neu vermessen. Was auf den ersten Blick wie spontane Klangentfaltung wirkt, offenbart sich als Musik, die zwar im Moment entsteht, aber durch die besondere Anordnung innere Logik trägt. Jede einzelne akustische Stimme wird mit elektronischer Bearbeitung in Echtzeit verwandelt und den Musikerinnen als Spiegel zurückgeführt, sodass das Ensemble wie ein viestimmiges Kollektiv wirkt: jedes Bandmitglied reagiert auf ein verfremdetes Ich. So entstehen Klanglandschaften, die von schwebenden Ambient-Texturen über Noise-Gebirge zu Rhythmen von Prog-Rock-Visionären reichen. Im Hintergrund schwingt die radikale Haltung der AACM mit, während die spirituelle Glut Albert Aylers aufflammt.



SommerFest Alte Kita

Schöneweider Brückenfest

Ab 13 Uhr erwarten wir Euch (Kinder und Eltern) zu einem bunten Programm ... mit großer Hüpfburg | Glücksrad-Tattoos | Schminken | Bastelangeboten | große Seifenblasen selber machen | die Werkstatt für MosaikKunst Mosaizistas wird gemeinsam mit Euch das große Hochbeet der Alten Kita mit wilden Mosaikranken bewachsen lassen sowie Stockbrot am Lagerfeuer, Pizza aus dem eigenen Lehmofen im Garten, hausgemachtes Eis (cocomo eiswerkstatt), Waffeln, Bratwurst, Getränke und viel Musik.

Unter anderem mit:

- **Jungen Bands des Jugendschiffes ReMiLi**
- **Entropic Unit meets Steyer and Gschlößl**
special guest Jonte // Edith Steyer – reeds | **Gerhard Gschlößl** – trombone | **Simon Roessler** – bass-synth | **Peer Soehring** – drums, effects | **Jonte** – soprano
Entropic Unit bewegen sich zwischen freier Jazzimprovisation und elektronischer Clubmusik.
- **Vido Jelashe** – Reggae Musik

Puppentheater

Auch an diesem Tag gibt es ein Puppentheater auf dem Jugendschiff, ab 3 Jahren, Dauer ca. 45 Minuten, p.P. 3,-€

Zum Abschluss unseres SommerFestes spielt:

Beer Drinking Daddies

Die Beer Drinking Daddies stehen für den Rockabilly-Sound der 50er Jahre als eine der Wurzeln des Rock'n'Roll. Aufgelockert werden die Konzerte mit Ausflügen in den Rhythm & Blues, Hillibilly-Country und Glam-Rock.



SommerFest Alte Kita – organisiert durch das HausKollektiv 22, den Jazzkeller 69 e.V., die Werkstatt für MosaikKunst MOSAIZISTAS, das Jugendschiff ReMiLi, die ReMiLi KIDS und die Freie Theatergruppe Gavroche. Diese Veranstaltung wird von der Kiezkasse Niederschöne-weide und dem Fachbereich Kultur gefördert.

Auf dem Platz am Kaisersteg findet zur gleichen Zeit das Schöneweider BrückenFest statt.

Musik, Kunsthandwerk-Flohmarkt, Workshops, Theater und Shows: Beim Schöneweider Brückenfest stellt der Stadtteil sein vielfältiges Kulturangebot unter Beweis. Das Hauptprogramm des Festes findet auf dem Platz am Kaisersteg statt.



Jazz am Kaisersteg

Samstag, 11. Juli | 15 - 20 Uhr

11. Juli | Konzerte: 16 - 19 Uhr

Willi Kellers – The Circle

Hans Peter Hiby – reeds | Rieko Okuda – piano |
Meinrad Kneer – bass | Willi Kellers – drums

Mit The Circle hat Willi Kellers ein außergewöhnliches Projekt ins Leben gerufen, das musikalische Begegnung auf höchstem Niveau zelebriert. Die Idee: Kolleginnen und Kollegen, mit denen er in den vergangenen Jahren auf Bühnen von Moers über Peitz und ganz NRW bis hin zu internationalen Festivals und Clubs zusammengearbeitet hat, in einem Kreis - einem „Circle“ - zu vereinen. Im Zentrum steht die gemeinsame Leidenschaft für zeitgenössischen Jazz: eine Musik, die im Moment entsteht, getragen von Live-Komposition und radikaler Improvisation. Genau darin liegt ihre Kraft - denn Improvisation ist und bleibt die Seele des Jazz und unterscheidet ihn grundlegend von anderen Musikformen.

Alle Mitglieder des Circle sind international renommierte Künstlerpersönlichkeiten. Jede Musikerin und jeder Musiker bringt eine eigene, unverwechselbare Stimme ein – auf höchstem künstlerischem Niveau. Was sie verbindet, ist ein gemeinsames Verständnis von Jazz als freier Kunstform: fernab von bloßer Reproduktion großer Vorbilder, hin zu einer lebendigen, offenen und stets überraschenden Klangsprache.

Publikum und Presse zeigen sich gleichermaßen fasziniert und oft auch erstaunt: Kaum zu glauben, dass diese dichten, komplexen musikalischen Strukturen ohne festgelegte Kompositionen entstehen - allein aus dem Moment heraus, aus Leidenschaft, Vertrauen und der Freude am gemeinsamen Spiel.

Der Musiker Luten Petrowski brachte es einmal auf den Punkt: Viele hätten vergessen, dass Jazz eine Kunstform ist. Im Willi Kellers – The Circle wird genau dieser Gedanke eindrucksvoll Wirklichkeit.

Witold – Orchestrale Musik fürs Trio

Kalle Kalima – guitar | Uli Kempendorff – reeds | Moritz Baumgärtner – drums

Das Trio Witold mit dem Gitarristen Kalle Kalima, dem Saxophonisten Uli Kempendorff und dem Schlagzeuger Moritz Baumgärtner hat sein jüngstes Album „Witold Plays Lutoslawski“ dem polnischen Dirigenten und Komponisten Witold Lutoslawski gewidmet – oder besser gesagt, seinen Volksliedern, den „Melodie Ludowe“, entstanden in der Nachkriegszeit.

Es war im Jahr 2019, als Kalle Kalima eine Bearbeitung für Gitarre von Witold Lutoslawski „Folk Melodies“ zu einer gemeinsamen Session mit Moritz Baumgärtner und Uli Kempendorff brachte. Die drei leben in Berlin und tref-

fen sich regelmäßig zum Jammen. Weshalb Kalle Kalima ausgerechnet auf Lutoslawski kam, war eher dem Zufall geschuldet: „Ich bin plötzlich auf diesen faszinierenden Komponisten aufmerksam geworden und habe im Internet nach Noten gesucht, die wir fürs Jammen nutzen könnten.“ Er wurde fündig: Eine ganze Sammlung von Volksliedern aus den Vierzigern, arrangiert für klassische Gitarre. Das Trio sei auf Anhieb „von den spannenden harmonischen Ideen Lutoslawskis“ beeindruckt gewesen, sagt Moritz Baumgärtner: „Als Jazzer haben wir diese Stücke genommen, darüber improvisiert und die Kompositionen mit Akkordsymbolen ergänzt.“ Dabei hätten sie nicht einfach nachgespielt, sagt Uli Kempendorff, „vielmehr haben wir dazugetan, was uns eingefallen ist. Damit haben wir die Grundlage für unsere eigenen Arrangements geschaffen.“ Diese Arrangements testete das Trio dann bei verschiedenen Konzerten. Dabei stellte es bald fest, dass womöglich auch Werke von Komponisten passen würden, die eine ähnliche musikalische Sprache sprechen und aus einem ähnlichen musikalischen Zeitraum stammen würden, wie die Komponisten Dimitri Schostakowitsch und Bela Bartok. Das Ergebnis ist auf einer CD veröffentlicht (Witold - Plays Lutoslawski auf Unit Records).

SonntagsMusikCafé Alte Kita

Sonntag, 12. Juli | 15 - 19 Uhr

VANESA HARBEK – The Queen of Latin Blues

Blues, soul, tango, jazz, rock and roll, latin sind die Stile dieser talentierten argentinischer Sängerin, Gitarristin, Trompeterin und Malerin mit einem Abschluss in Musik, Pädagogik und Komposition an der UCA – der Argentinisch-Katholischen Universität.

Willkommen in der beeindruckenden musikalischen Welt von Vanesa Harbek, einer außergewöhnlichen Musikerin aus Argentinien, die als „der weibliche Carlos Santana“ bekannt ist.

Ihre Musik, eine meisterhafte Mischung aus traditionellem Blues und Soul, gewürzt mit Tango und Latein-Elementen, hat ihr einen festen Platz in den Herzen von Musikliebhabern weltweit verschafft.

Vanesa Harbek besitzt die seltene Fähigkeit, ihre tiefen musikalischen Wurzeln mit einer charmanten Frische zu kombinieren, die ihrer Musik eine sowohl zeitlose als auch moderne Aura verleiht. Sie verzaubert Ihr Publikum nicht nur mit ihrer Fähigkeit, die Gitarre versiert zu spielen, sondern auch mit ihrer ausgezeichneten Stimme. Das Ergebnis sind ebenso spannende wie überraschende Konzerte. Ihre Songs singt sie teils auf englisch, teils auf spanisch.

Ab 14 Uhr Workshop mit der Werkstatt für MosaikKunst „Mosaizistas“

11. Juli | Konzerte: 16 - 19 Uhr

12. Juli | 16 Uhr



Jazz am Kaisersteg

Samstag, 25. Juli | 15 - 20 Uhr

25. Juli | Konzerte: 16 - 19 Uhr

The Cricket

Rudi Mahall – bassclarinet/tenorsaxofone | **Felix Wahnschaffe** – alto saxofone | **Rodolfo Pacapelo** - bass | **Jan Leipnitz** – drums

Paccapelo & Wahnschaffe hatten einen Packen ihrer handgeschriebenen Eigenkompositionen fertig und suchten nach einem Medium, um das im Inneren Gehörte in die Realität zu bringen. Sie riefen Mahall & Leipnitz in den Probenraum und legten die Notenblätter auf einen einzigen Notenständer, den sich alle teilten. Stück um Stück wurde eingezählt, Ballade, Up-tempo, freiere Form, Blues mit ungewöhnlicher Akkordfolge, auch ein bisschen Krummtakt war dabei. Alles schwang, klebte sich zusammen - der Raum füllte sich ganz wie von selbst mit musikalischer Farbe und Wärme. „Ok“, sagten sich die Vier, das läuft gleich und ohne viel Gebastel. Eine totale Überraschung war das natürlich nicht, die vier Musiker hatten in ihren respektiven Karrieren schon des Öfteren die Gelegenheit, in verschiedenen Kontexten zusammen zu musizieren. Jedoch war die Leichtigkeit, mit der hier ein Bandsound entstand, bemerkenswert.

Dan Blake Quartett

Dan Blake – reeds | **Elias Meister** – guitar | **Jan Roder** – bass | **Joe Hertenstein** – drums

Der Saxophonist und Komponist Dan Blake blickt auf eine vielseitige Karriere zurück, in der er „Tradition als einladenden Spielplatz betrachtet, dem man sich am besten mit Staunen und Abenteuerlust nähert“ (The Boston Globe). Er tourte und nahm mit Größen des Jazz und der zeitgenössischen Musik wie Esperanza Spalding, Julian Lage und dem NEA Jazz Master Preisträger Anthony Braxton auf und veröffentlichte eigene, von der Kritik gefeierte Alben, die als „perfekter Soundtrack für eine bessere Welt“ (Monarch Magazine) gepriesen wurden. Sein jüngstes Werk, „Got My Wings“, ist eine Ballettmusik, die 2025 bei Ahyaropa Records erschienen ist und ihm ein Stipendium der New York Foundation for the Arts einbrachte.

Für dieses Konzert bei Jazz am Kaisersteg präsentiert Dan Blake neue Kompositionen aus seinem wachsenden Werkzyklus „Sages and Fools“. Die Musik vereint elektronische Klanglandschaften, experimentelle modale Kompositionen und jene Art von spontanem Zusammenspiel, die nur mit erfahrenen Improvisatoren wie Elias Meister, Jan Roder und Joe Hertenstein möglich ist.

SonntagsMusikCafé Alte Kita

Sonntag, 02. August | 15 - 19 Uhr

Carlos De Souza – Gitarrist & Sänger (Brasilien)

Ist ein brasilianischer Gitarrist, Bassist und Perkussionist. Als Komponist, Arrangeur und Interpret verschiedener Musikstile aus Brasilien und der ganzen Welt neigt er bei seinen Konzerten stark zur Improvisation.

Als Solomusiker oder im Ensemble spielt er verschiedene Stile mit Schwerpunkt Bossa Nova und Samba der Komponisten Tom Jobin, João Gilberto, Vinicios de Moraes und Caetano Veloso.

Ab 14 Uhr Workshop mit der Werkstatt für MosaikKunst „Mosaizistas“

02. August | 16 Uhr



Jazz am Kaisersteg

Samstag, 08. August | 15 - 20 Uhr

Peter Ehwald & Scubert Four

Peter Ehwald – reeds | **Thomas Dabrowski** – trumpet | **Matthias Pichler** – bass | **Ivars Arutyunyan** – drums

Der in Berlin lebende Saxophonist Peter Ehwald hat für sein neues Quartett „Scubert Four“ eine Reihe musikalischer Aufrufe komponiert.

Diese eigenständigen, komponierten musikalischen Zellen rufen zum Handeln auf – zur Improvisation, zur Interpretation und zur Kommunikation. Die Musiker, die Ehwald's call for action folgen, gehören zu den Interessantesten der europäischen Szene. Zusammen mit seinem langjährigen Partner aus Malmö, dem Trompeter Tomasz Dąbrowski, bildet Ehwald die Frontline - die beiden Musiker harmonieren hervorragend miteinander und sind als Solisten äußerst spannende Gegensätze.

Getragen wird dieses energiegeladene Wechselspiel von einer kraftvollen

Rhythmusgruppe: Bassist Matthias Pichler und Schlagzeuger Ivars Arutyunyan, beide feste Größen der Berliner Szene, verleihen der Musik Dynamik, Tiefe und unbedingten Vorwärtsdrang. Scubert Four ist ein kompromissloser Appell, in den Club zu gehen – in den Jazzclub!

Helicopter

Peter van Huffel – saxofone | **Roland Fidezius** – bass | **Simon Carmatta** – drums

Helicopter ist ein energiegeladenes Trio, das an der Schnittstelle von Jazz, Punk, freier Improvisation und rohem Klangchaos abhebt. Mit Peter Van Huffel (Saxophone), Roland Fidezius (Bass) und Simon Camatta

08. August | Konzerte: 16 - 19 Uhr

08. August



Jazz am Kaisersteg

Samstag, 22. August | 15 - 20 Uhr

**Für Hannes –
zum 10. Todestag von Johannes Bauer**

Conny Bauer – trombone | Nils Wogram – trombone |
Helmut Joe Sachse – guitar | Joe Hertenstein – drums

Am 6.5.2016 ist mit Johannes Bauer ein bedeutender Vertreter der europäischen improvisierten Musik verstorben. An diesem Samstag wollen wir noch einmal nach der April-Veranstaltung im Peter Edel an ihn erinnern. Dazu werden Conny Bauer, Nils Wogram, Helmut Joe Sachse und Joe Hertenstein in unterschiedlichen Duo-Besetzungen und zum Abschluss als Quartett spielen.

Duo Conny Bauer – Nils Wogram

Conny Bauer gilt als Meister der melodischen Improvisation auf der Posaune. Seine Musik umfasst ein weites Spektrum an Klangfolgen und Melodien, bei denen er seine ganz eigenen Tonschöpfungen, von John Corbett als „Conradismen“ bezeichnet, einsetzt. Conny Bauer glänzt mit seiner herausragenden Technik auf der Posaune, seiner Virtuosität und seinen improvisatorischen Einfällen. Der Posaunist Nils Wogram ist einer der spannendsten und produktivsten Musiker der deutschen Jazzszene mit internationaler Strahlkraft. Seine Musik wurzelt tief in der Tradition des Jazz. Dennoch versucht er diese Sprache zu erweitern, indem er musikalische Materialien verwendet, die nicht aus dem Jazz kommen. Dazu gehören andere Formen von Rhythmus, Form sowie melodischem und harmonischem Material.

Nils Wogram bildet hier ein Duo mit dem legendären Posaunisten Conny Bauer. Sie spielen freie, improvisierte Musik mit einem ausgeprägten formalen Anspruch.

Duo Nils Wogram – Joe Sachse

NILS WOGRAM JOE SACHSE DUO - FREIES GERÖLL Wie kommt es, dass das alles selbstverständlich, so freundlich, freudig und mitreißend wirkt... Wohl so nur, weil sich hier zwei Wahlverwandte getroffen haben. Beide – Nils Wogram und Helmut „Joe“ Sachse - sagen überein-

stimmend, dass sie sich im Fluss dieses Duospiels wohl fühlen. Das merkt man an der Wärme des Klanges, an der Leichtigkeit, mit der sie zueinander finden, in den Entsprechungen - sei es in rasanten Unisoni, im Mit- und Gegeneinander melodischer Linien, im souveränen Gang durch die Akkorde und im Parcours über vertrackte Rhythmen. Letztlich wirkt alles ganz einfach, unangestrengt, intellektuelle Erwägungen hinter sich lassend, im besten Sinne spielfreudig, einander und den Zuhörenden zugeneigt. Die Musiksprachen finden zueinander und die Instrumente zu einem gemeinsamen Klang.

Joe² - Joe Sachse und Joe Hertenstein

Der Gitarrist Joe Sachse spielt schon seit vielen Jahren im Duo mit unterschiedlichen Schlagzeugern - so mit Baby Sommer, Ernst Bier und mit John Marshall (Soft Machine), mit dem Sachse viele Jahre arbeitete und der 2023 leider verstarb.

So versteht er auch das neue Duo mit Joe Hertenstein: „Freies Spiel als Grundlage, aber auch rhythmische Strecken mit Standards oder Lieder usw. Mit David Moss, Paul Lovens, Wolfram Dix, Ernst Bier, Baby Sommer und auch mit John Marshall hat das wunderbar funktioniert.“ Die Begegnung mit Joe Hertenstein ist Fortsetzung dieses Konzepts.

Joe Hertenstein ist ein Schlagzeuger, der sowohl in der deutschen Jazzszene als auch in der amerikanischen Jazzszene bestens vernetzt ist. Er war und ist beim Jazzkeller 69 mit vielen interessanten Formationen vertreten.

Quartett mit C. Bauer / N. Wogram / J. Sachse / J. Hertenstein

Zum Abschluss erleben wir ein Quartett aller Musiker, das so noch nie öffentlich zusammengespielt hat. Ein Quartett, das vielleicht von der Instrumentierung ein bisschen an die legendäre Formation Doppelmoppel erinnert, aber musikalisch andere Töne anschlägt.

22. August | Konzerte: 16 - 19 Uhr

22. August | Konzerte: 16 - 19 Uhr

Open-Air-Galerie Alte Kita

„Black & White“

**Jazz-Photographie von Detlev Schilke
Ausstellung in den Fenstern der Alten Kita**



Musik lässt sich nicht fotografieren, sagt die Erfahrung. Die Arbeit des Musikers mit seinem Instrument, an seiner Idee von einem Ton, die kann ein Fotograf zeigen. Vorausgesetzt, er bringt die dafür nötige Sensibilität mit - und den Willen zur Perfektion. Genau das trifft zusammen, wenn Detlev Schilke Jazz-Musiker fotografiert. ~ Ingrid Hoberg

Während der Veranstaltungen werden die 16 Fotos in der Open-Air-Galerie zu sehen sein.

**Programmheft
KulturSommer Alte Kita
Jazz am Kaisersteg & mehr**

Herausgeber: Jazzkeller 69 e.V.
Redaktion: Stefan Gliem (Jazz) | Verena Schock (Haus)
Gestaltung: Michael Schock
Änderungen vorbehalten. Stand: 15.05.2026

29. August

HerbstFest Alte Kita

Samstag, 29. August | 15 - 21 Uhr

Musikalisch geht es diesmal in die 50er Jahre: **Rockabilly** – eine der Spielarten des Rock 'n' Roll – zwei Bands werden den Nachmittag für Sie gestalten dazu gibt es den Rock 'n' Roll Flohmarkt auf dem Gelände.

30. August

SonntagsMusikCafé Alte Kita

Sonntag, 30. August | 15 - 19 Uhr

StueckWerk

Die vierköpfige Musikformation „StueckWerk“ verbindet Piano, Gitarre, Bass und Percussion zu einem einzigartigen Sound aus harmonischen Jazz-, Blues- und Latinklängen. Neben eigenen Kompositionen bereichern bekannte Jazz- und Latin-Standards ihr vielseitiges Repertoire. Ihre Musik lebt von kreativer Interaktion und lässt Raum für freies Musizieren.

Ob als stilvolle Begleitung oder als Konzertact „Stueck Werk“ schafft eine Atmosphäre, die zum Genießen einlädt.

06. September

SonntagsKinderDisco von Tech Ascension

Sonntag, 06. September | 14 - 19 Uhr

Alle Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel oder Freunde ... mit Kindern von 0 bis 10 Jahren sind herzlich eingeladen, gemeinsam bei der SonntagsKinderDisco das Tanzbein zu schwingen und einen entspannten Sonntag Nachmittag auf dem Gelände der Alten Kita zu verbringen.

Für das leibliche Wohl mit Getränken, Kuchen, Crêpe, Waffeln, ... wird auch gesorgt werden. Ein kleines Rahmenprogramm neben den heißen Disco-Rhythmen wird den Nachmittag abrunden.



Jazz am Kaisersteg

Samstag, 05. September | 15 - 20 Uhr

Pallawatsch

Roland Komitow – reeds | Jan von Klewitz – alto saxofone | Donat Kubrinski – trumpet | Paul Schwingenschlögl – flugelhorn, trumpet | Thomas Finke – piano | Tom Kessler – guitar | Omar Diop – voice, percussion | Kubi Kubach – bass | Denis Stilke – drums

„Pallawatsch“ kann als launiges Fazit einer musikalischen Autobiografie verstanden werden, das der österreichische Wahlberliner Paul Schwingenschlögl zieht. Der Trompeter und Komponist, dessen Markenzeichen das leichthändige Ineinander verschiedener musikalischer Genres und ethnischer Einflüsse ist, unternimmt

05. September

einen Streifzug zu einigen seiner früheren Bands wie Counterblast, Takabanda, Helmut Forsthoff Quartett und African Chase Experience. En passant arrangiert er – nicht ohne Schmä, wie es sich für einen gebürtigen Wiener geziemt – quasi ein neualtes Programm und ein altneues Ensemble. Mit diesem präsentiert er alte Werke in neuer Besetzung und maßgeschneiderte neue Kompositionen. Schwingenschlögl's unverwechselbare Kompositionen und die virtuosen, leidenschaftlichen, fantasievollen Interpretationen und Improvisationen seiner Mitmusiker schaffen einen ungestümen, vibrierenden Sound, der zwischen Vitalität und Melancholie oszilliert. Komplexe Arrangements gehen über in offene Improvisationen, wuchtige Bläserklänge werden unterlegt von afrikanischen Rhythmen und treibenden Beats.

Absolutely Sweet Marie

Alexander Beierbach – tenor saxofone | Stefan Faul – trumpet | Anke Lucks – trombone | Gerhard Gschlößl – tuba | Christian Marien – drums

Das 2012 als Quartett gegründete Ensemble spielt seit dem Frühjahr 2022 im Quintett. Fünf Instrumentalistinnen, verwurzelt in Jazz und improvisierter Musik, verarbeiten auf ihre Weise das umfangreiche Werk Bob Dylans. In der Besetzung vier Blasinstrumente plus Schlagzeug entsteht dabei ein Spektrum an Klangfarben und Grooves: feingliedrige, kammermusikalische Momente werden von dichten Kollektivimprovisationen abgelöst, Brass-Band-Klänge stehen einem Geflecht aus polyphonen Überlagerungen gegenüber. Einige der ausgewählten Dylan-Songs werden von ABSOLUTELY SWEET MARIE in ihrem Ganzen für die Besetzung arrangiert, wobei die Songs in eine rein instrumentale Form übertragen werden. Oft werden aber auch nur Bruchstücke einer bestimmten Dylan-Aufnahme oder der Interpretation anderer KünstlerInnen übernommen und dienen, in einen neuen musikalischen Kontext gestellt, als Ausgangsmaterial für eigenständige Kompositionen.

Das 2020 veröffentlichte Album „Wherever You Roam“ ist die dritte CD der Band (damals noch im Quartett, ohne Tuba) auf dem musikereigenen Label TIGER MOON RECORDS und versammelt Stücke aus ganz unterschiedlichen Schaffensphasen Dylans. Neben Arrangements, die relativ neu im Programm sind, finden sich dabei einige Stücke, die die Band schon auf zahlreichen Konzerten immer wieder gespielt und bearbeitet hat. Auch dadurch ist „Wherever You Roam“ eine gelungene Momentaufnahme und Zeugnis der lebhaften und risikofreudigen Spielhaltung des Ensembles ABSOLUTELY SWEET MARIE.

05. September | Konzerte: 16 - 19 Uhr



BÜRGER
stiftung

Treptow-Köpenick



Jazz am Kaisersteg

Donnerstag, 17. September | 19 - 21 Uhr

BERLIN JAZZ COMPOSERS ORCHESTRA JAYJAYBECE

Direction: Leon Griese

„Was ist richtig, was ist falsch im Jazz?

Keiner kann's dir sagen.

Zum Beispiel das von Leon Griese geleitete Orchester JayJayBeCe.

Ist das noch richtig, wenn sich diese Big Band nicht von wenigen Schreibern prägen lässt, sondern so viele Berliner Jazz-Komponisten wie möglich mit ins Improvisations-Boot nimmt?

Diese Big-Band ist als Impulsgeber für Berlins schreibende und spielende Jazz-Zunft unverzichtbar.

Entsprechend frech taucht das Orchester unter den Normen des Big-Band-Beamtentums weg – den Jazz-Rock des Miles Davis der achtziger-Jahre ebenso einbeziehend, wie modale Klangflächenspiele und wuchtige, rockige Ostinato-Kompositionen. Die Big-Band als multiple Persönlichkeit. Ein Gewinn.“ ~ Tagesspiegel

17. September | 19 Uhr



Der Open-Air-KulturSommer Alte Kita ist wie immer zu schnell vergangen. Die letzten Veranstaltungen im September stehen vor der Tür und am 29. November wird der kleine Adventsmarkt bei uns auf dem Gelände die Saison 2026 beenden.

SonntagsMusikCafé Alte Kita

Sonntag, 13. September | 15 - 19 Uhr

Migrant Sounds Ensemble

Das „Migrant Sounds Ensemble“ verbindet musikalische Traditionen, biografische Geschichten und zeitgenössische Einflüsse zu einem einzigartigen Konzerterlebnis. In intimer Atmosphäre entstehen Klangräume, die verbinden, berühren und zum Austausch einladen.

An diesem Abend stehen vor allem lateinamerikanische Rhythmen im Mittelpunkt, bereichert durch schöne afrikanische Klänge. Mitreißende Grooves und gefühlvolle Melodien schaffen eine besondere Stimmung zwischen Lebensfreude, Tiefe und kultureller Vielfalt.

Koop-Veranstaltung mit dem ARTivisten e.V.

13. September



SommerCafé in der Alten Kita

„Krasse Crêpes“ ist wieder in Schönevide!

In diesem Jahr wollen wir ein gemütliches Café (ab dem 5. Juni) nicht nur zu unseren Konzert-Veranstaltungen in der Alten Kita etablieren, sondern Sie / Ihr könnt montags, dienstags, mittwochs und freitags gerne hier vorbei kommen, Kaffee, Kuchen und andere Köstlichkeiten genießen.

In Kooperation mit dem Jugendschiff ReMiLi werden 2 Boulebahnen aufgebaut, die Tischtennisplatte steht bereit und wartet auf Spielfreudige aus der Nachbarschaft.

Also kommt vorbei und genießt diesen schönen Ort in eurem Schönevideer-Kiez!



Jazz Café

Sonntagnachmittags ab 15.30 Uhr

Von September bis Mai im Industriesalon Schönevide
Reinbeckstr. 10 | 12459 Berlin-Oberschönevide (Firlstraße)
S-Schönevide: S8, S9, S45, S46, S47; Tram: M17, 21, 27, 37, 63, 67

www.industriesalon.de | www.jazzkeller69.de

Mehr Jazz geht nicht



JAZZ PODIUM

Kontakt: vertrieb@jazzpodium.de